

Internationales ständiges Sekretariat der Sozialarbeiter.

International permanent Secretariat of social workers.

Secrétariat international permanent des auxiliaires sociaux.

B/M.

Niederschrift der Besprechung

zur Gründung eines losen Zusammenschlusses internationaler Sozialarbeiterverbände am Mittwoch, den 13. Juli 1932, nachmittags 3 Uhr in Frankfurt a/Main.

Anwesend:

<i>Frau Baschwitz, Alice, Brüssel</i>	<i>Frau Hubregtse, P.H., Den Haag</i>
<i>" Beerensson, Adele, Berlin</i>	<i>" Israel, Gertrud, Berlin</i>
<i>" Böhme, Dr. Hildegard, Berlin</i>	<i>" Kudlich, Hertha, Troppau</i>
<i>" Carroll, Mollie Ray, Chicago</i>	<i>" Mende, Dr. Käthe, Berlin</i>
<i>" Colcord, Joanna C., New York</i>	<i>" Meyer, Maria, Zürich</i>
<i>" Delagrangé, Juliette, Paris</i>	<i>" de Morsier, Genf</i>
<i>" Fischerova, Luise, Prag</i>	<i>" Remenowsky, Johanna, Brunn</i>
<i>" Géronnez, Rachel, Brüssel</i>	<i>" Schumacher, Marie Luise, Zürich</i>
<i>" Granfelt, Naemi, Göteborg</i>	<i>" Weiland, Dr. Ruth, Berlin</i>
<i>" Herlitz, Elsa, Stockholm</i>	<i>" Züblin-Spiller, Zürich.</i>

.....

Frau Beerensson, geschäftsführende Vorsitzende des D.V.S., begrüsst die Anwesenden und gibt Dr. Weiland, Vorsitzende der Kommission für internationale Angelegenheiten des DVS, das Wort zu einem Ueberblick über die Vorarbeiten des DVS für die heutige Zusammenkunft und den geplanten internationalen Zusammenschluss der Verbände von Sozialarbeitern in den verschiedenen Ländern. Dr. Weiland teilt mit, dass die Vorarbeiten schon vor den ersten Internationalen Kongress für Soziale Arbeit 1928 in Paris zurückgehen. Bereits in Paris hat Dank des Interesses von Mademoiselle Delagrangé eine Besprechung

mit Vertretern verschiedener Länder über den Plan stattgefunden. In den letzten zwei Jahren wurde an eine Reihe von interessierten Ländern durch den DVS. Fragebogen versandt, der Material über die in den einzelnen Ländern bestehenden Organisationen oder sonstigen Zusammenschlüsse verwandter Gruppen sammeln sollte. Ausserdem wurde versucht, eine Uebersicht über die regelmässigen Veröffentlichungen, über die Art der Ausbildung für Sozialberufe und über das vorhandene Interesse an dem event. Zusammenschluss festzustellen. Den eingegangenen Antworten ist zu entnehmen, dass durchweg in den einzelnen Ländern, die über einen Zusammenschluss verfügen, dem Plan einer internationalen Zusammenarbeit zugestimmt wird.

An der anschliessenden Diskussion beteiligten sich im wesentlichen: Mme Delagrangé, Mme Baschwitz, Mme Géronnez, Frau Züblin, Frau Remenowsky, Frau Fischerova, Miss Colcord, Mme de Morsier, Frau Hubregtse.

Der Aussprache lag ein Exposé des DVS über Ziel und Form des geplanten internationalen Zusammenschlusses zugrunde (s. Anlage). Die Aussprache fand in deutscher, englischer und französischer Sprache statt. Bezüglich der Mitgliedschaft wurde Uebereinstimmung der Teilnehmer der Besprechung dahingehend erzielt, dass aus jedem Land grundsätzlich eine Organisation die Mitgliedschaft erwerben kann, falls nicht besondere Gründe für die Mitgliedschaft mehrerer Organisationen aus dem gleichen Lande sprechen. Die Beteiligung weiterer als der Gründungsorganisation soll nur in Uebereinstimmung mit der an der Gründung beteiligten Organisation stattfinden. In Ländern mit nationalen Minderheiten, wie auch in Ländern, die keinen Zentralverband aufweisen, soll selbstverständlich die Mitgliedschaft mehrerer Organisationen möglich sein. Die Aufnahme neuer Mitglieder soll erst nach Befragen der an der Gründung beteiligten Organisationen stattfinden. An diejenigen Länder, die an der Aussprache nicht beteiligt waren, soll vom Sekretariat herangetreten werden, um Möglichkeit und Interesse an der Mit-

gliedschaft zu klären.. In denjenigen Ländern, in denen keine nationalen Verbände der Sozialarbeiter oder verwandter Gruppen bestehen, kann auch mit Einzelpersonen bis zur Gründung einer entsprechenden Organisation verhandelt werden. Für die Schweiz, in der mehrere lokale Organisationen bestehen, wird von den anwesenden Vertretern zugesagt, den Versuch eines -wenn auch losen- nationalen Zusammenschlusses zu unternehmen.

Die anwesenden Vertreter aus den verschiedenen Ländern erklären sich bereit, nach Rückkehr in ihre Heimat zu prüfen, ob sie persönlich die zuständigen Vertreter ihrer Organisation für das Internationale Sekretariat sind oder evtl. die infrage kommenden Persönlichkeiten aus ihrem Land namhaft zu machen.

Als Zweck des Zusammenschlusses wird herausgestellt:

Erfahrungsaustausch über alle Arbeitsgebiete der Wohlfahrtspflege (Wohlfahrtspflege im weiteren Sinn),

Auskunftserteilung über soziale Arbeit in den verschiedenen Ländern,

Austausch von Zeitschriften als Organe der nationalen Vereinigungen oder sonstiger Veröffentlichungen,

Betreuung von Sozialarbeitern, die andere Länder besuchen,

Beobachtung des Arbeitsverhältnisses der Sozialarbeiter.

Als Name wird festgelegt:

"Internationales ständiges Sekretariat der Sozialarbeiter"

"International permanent Secretariat of social workers"

"Secrétariat international permanent des auxiliaires sociaux"

Satzungen sollen zunächst nicht aufgestellt werden und Kosten für die angeschlossenen Verbände nicht entstehen.

Dem Deutschen Verband der Sozialbeamtinnen wird für die erste Arbeitsperiode die Federführung übertragen.

gez.: Adele Beerensson
geschäftsführende Vorsitzende
des DVS.

gez.: Dr. Ruth Weiland
Vorsitzende der Kommission für
internationale Angelegenheiten
des DVS.

Es wird vorgeschlagen, einen losen internationalen Zusammenschluss zu schaffen.

MITGLIEDSCHAFT.

Mitglied dieser Organisation kann jede Organisation von Sozialarbeitern anderer Länder werden.

Nationen, die keine entsprechenden Organisationen haben aber solche verwandter Gebiete wie Kindergärtnerinnen, Gewerbeaufsichtsbeamtinnen, Fabrikpflegerinnen oder eine Mischung von diesen mit Sozialarbeitern, sind ebenfalls zugelassen.

Nationen, in denen gar keine Organisationen vorhanden sind aber Sozialarbeiter, können durch einzelne Sozialarbeiter vertreten werden.

Z W E C K .

Der Zweck des Zusammenschlusses:

Erfahrungsaustausch über alle Arbeitsgebiete der Wohlfahrtspflege
(Wohlfahrtspflege in weiterem Sinn)

Auskunftserteilung über soziale Arbeit in den verschiedenen Ländern.

Austausch von Zeitschriften als Organe der nationalen Vereinigungen
oder sonstiger Veröffentlichungen.

Betreuung von Sozialarbeitern, die andere Länder besuchen.

N A M E .

Als Name wird vorgeschlagen:

Internationale Konferenz von Sozialarbeitern,

International Conference of social workers,

Conférence Internationale des auxiliaires sociaux.

.....

S E K R E T A R I A T .

Die deutsche Organisation bietet die Federführung an. Kosten sollen nicht entstehen.

.....

Vorläufiger Arbeitsplan des Sekretariats.

Das Sekretariat beabsichtigt, zunächst folgende Arbeiten in Angriff zu nehmen:

1. Sammlung von Satzungen und Berichten aus den angeschlossenen nationalen Gruppen. (Bitte um Uebersendung der dortigen.)
2. Entgegennahme der regelmässigen Veröffentlichungen der Verbände zwecks Orientierung und Auskunfterteilung.
3. Entgegennahme und Beantwortung von Fragen aller Art aus den verschiedenen Gebieten der Wohlfahrtspflege.
4. Auskunftserteilung an anfragende Gruppen oder Persönlichkeiten zur eventuellen Gründung von Berufsorganisationen der Wohlfahrtspflegerinnen. (Bergabe von Satzungen, Programmen etc.)
5. Anbahnung von Beziehungen und Empfehlung von Persönlichkeiten aus der Wohlfahrtspflege an Sozialarbeiter, die in eines der Länder reisen wollen, in denen ein angeschlossener Verband vorhanden ist, um diesen Kolleginnen behilflich zu sein, das in dem fremden Land kennen zu lernen, was für sie und den Zweck ihrer Reise wesentlich ist.
6. Zusammenstellung von Literatur für bestimmte Zweige der sozialen Arbeit. (Falls bereits bestimmte Wünsche nach dieser Richtung hin bestehen, erbitten wir Nachricht.)

Für weitere Anregung aufzunehmender Arbeiten sind wir dankbar.

2.
September 1932.

Vorläufiger Arbeitsplan des Sekretariats.
=====

Das Sekretariat beabsichtigt, zunächst folgende Arbeiten in Angriff zu nehmen:

1. Sammlung von Satzungen und Berichten aus den angeschlossenen nationalen Gruppen. (Bitte um Uebersendung der dortigen.)
2. Entgegennahme der regelmässigen Veröffentlichungen der Verbände zwecks Orientierung und Auskunftserteilung.
3. Entgegennahme und Beantwortung von Fragen aller Art aus den verschiedenen Gebieten der Wohlfahrtspflege.
4. Auskunftserteilung an anfragende Gruppen oder Persönlichkeiten zur eventuellen Gründung von Berufsorganisationen der Wohlfahrtspflegerinnen. (Hergabe von Satzungen, Programmen etc.)
5. Anbahnung von Beziehungen und Empfehlung von Persönlichkeiten aus der Wohlfahrtspflege an Sozialarbeiter, die in eines der Länder reisen wollen, in denen ein angeschlossener Verband vorhanden ist, um diesen Kolleginnen behilflich zu sein, das in dem fremden Land kennen zu lernen, was für sie und den Zweck ihrer Reise wesentlich ist.
6. Zusammenstellung von Literatur für bestimmte Zweige der sozialen Arbeit. (Falls bereits bestimmte Wünsche nach dieser Richtung hin bestehen, er-bitten wir Nachricht.)

Für weitere Anregung aufzunehmender Arbeiten sind wir dankbar.